

GESELLSCHAFT

Michael Ballweg: Wir brauchen digitale Selbst- bestimmung

GESUNDHEIT

Organe spenden aus spiritueller Sicht

GESELLSCHAFT

RKI-Files: Behördenversagen auf ganzer Linie

NATUR

Rindenmedizin: Die wilde Kraft von Bäumen und Sträuchern



Corona&Co.

Vorbereitende Ausleitungskur zur Unterstützung einer therapeutischen Intervention von Long-/Post-Covid und Post-Vac, Teil 2:

Im ersten Teil (raum&zeit, Nr. 251) wurden die häufigsten Symptome und Beschwerden einer Long-Covid, Post-Covid und Post-Vac-Erkrankung beschrieben. Der Einsatz von speziellen Naturstoffen innerhalb einer kurmäßigen Anwendung zur Verbesserung der gesundheitlichen Probleme sowie der Gesamtsituation kann einen vielversprechenden Ansatz als Basis für eine Behandlung darstellen.

In diesem Teil wird detailliert die Funktion und Vorgehensweise der Ausleitungs- und Regenerationskur beschrieben.

Der therapeutische Schwerpunkt in der klassisch westlichen Medizin liegt vorwiegend darin, die unterschiedlichen Beschwerden symptomatisch zu lindern. Vielfältige Therapieansätze sind bisher bekannt und finden auch Anwendung mit unterschiedlichen Ergebnissen. Die Behandlung mit **Mono-Präparaten** bzw. Einzelstoffen (typisch für die moderne westliche Medizin) dürfte aufgrund der vorliegenden Komplexität hier nicht zu generellen Erfolgen führen. Eine effiziente und anerkannte Behandlung für das komplexe Beschwerden-Szenario hat sich derzeit mangels Verfügbarkeit noch nicht etabliert.

Der Schwerpunkt dieser neuartigen Ausleitungskur liegt darin, die kau-

salen Ursachen zu eliminieren und damit die unterschiedlichen Beschwerden zu lindern.

Um diesem komplexen Geschehen wirkungsvoll und nebenwirkungsarm entgegenzutreten zu können, erfordert es ein in sich schlüssiges Konzept, das den Anforderungen gerecht wird.

Therapeutische Intervention

Vielversprechend und interessant sind therapeutische Ansätze mit speziellen Heilpflanzen gegen virale Belastungen. Mit der Verabreichung einer Komposition von synergistisch agierenden, niedrig dosierten Naturstoffen bzw. selektiven Pflanzenextrakten mit einem breiten Inhaltspektrum kann eine adäquate Wirkung erreicht werden. Geeig-

nete Naturstoffe von hoher Qualität mit individueller Zusammensetzung (**Phyto-Support-Komplex**) und zur Unterstützung ihrer Wirksamkeit angereichert mit relevanten Vitaminen und Mineralien ermöglichen es dem Körper, die Selbst-Regulation und Selbst-Heilungs-Potenziale gezielt zu unterstützen. Für die Erstellung geeigneter Produkte bedarf es kombinatorischer Erfahrung und eines großen Wissens, das auf jahrelangem Entwickeln und Erproben beruht. Um die Ursachen dieser multisystemischen Problematik zu beseitigen ist eine individuelle und moderate Vorgehensweise notwendig. Die Berücksichtigung der vorhandenen, biologischen Komplexität ist unabdingbar und erfordert ein gezieltes Vorgehen und die Unter-

Teil 2

Vielversprechend und interessant sind therapeutische Ansätze mit speziellen Heilpflanzen gegen virale Belastungen.

stützung durch darin **erfahrene Therapeuten**. Eine effiziente und anerkannte Behandlung für das komplexe Beschwerden-Szenario hat sich derzeit mangels Verfügbarkeit noch nicht etabliert

Fachlicher Hintergrund

Im Organismus bestehen die generellen Abgrenzungssysteme, ob zellulär oder im Organbereich, vorrangig aus Lipid-Doppelmembranen. Es sind Fettstrukturen, die aufgrund ihrer Wasserunlöslichkeit zur Erhaltung des wasserbasierten Zellstoffwechsels hervorragend geeignet sind (Fetthülle als „Umfassungsmauer“). Eine Zellmem-

bran ist der Teil der Zelle, der den inneren Raum bzw. das innere Milieu von ihrer Umgebung (Extrazellulärraum) trennt. Die lipophile Eigenschaft der Zellmembran ermöglicht es, zwei wässrige Milieus gegeneinander abzugrenzen. Größere Moleküle können nicht oder nur schwer diese Membran passieren. Um einen Stofftransfer zu ermöglichen, sind sogenannte „Tunnel“ Kanäle in den Membranen eingebaut, die aus spezifischen Eiweißen bestehen. Somit ist es möglich, selektive Substanzen zwischen beiden Milieus auszutauschen.

Weiterhin dienen sie der Erhaltung des Membranpotenzials.

Anhaftung

Dringen über die Blutbahn fremde Eiweiße in den Körper, lagern sich diese aufgrund ihrer Ähnlichkeit (besser Affinität) an die bestehenden Eiweißstrukturen der Zellmembranen an. Passen sie dann noch von ihrer Raumstruktur her gut zusammen, wird diese „Bindungsstelle“ sofort und langanhaltend besetzt. Gewisse Viren nutzen das Spike-Protein um an die Zellen anzudocken und die Aufnahme des Virus bzw. ihrer Erbinformation in die Zelle zu ermöglichen. Somit kann ein Virus oder auch Bakterium mit der Zellmembran verschmelzen und in die menschliche Zelle eindringen. Solche „Eintrittspforten“ nutzen pathogene Angreifer (Bakterien und Viren) bei Infektionen als

„Andockstellen“, um von dort aus die Zelle zu befallen.

„Fremd-Eiweiße“ (im Fall von Sars CoV-2, Spike-Proteine) lagern sich dort an und unterstützen das Eindringen der Virus RNA in die Zelle. Bei diesem Prozess bleiben die Spikes auf der Zelloberfläche zurück und beginnen ihr zerstörerisches Werk u.a. durch **Entzündungs-Aktivierung**.

Ursachen für die beschriebenen Symptome (siehe Teil 1)

- Vorhandensein von Spike-Proteinen
- Vorhandensein von RNA evtl. DNA für Spikes und Viren
- Vorhandensein von intakten Sars Cov2-Viren

Behandlungs-Ziel

- Eliminierung vorrangig der Spikes + Viren
- Wiederherstellung und Verbesserung einer guten körperlichen Gesamtsituation

Begriffs-Erklärung

Die „**Autophagie**“, auch als „körpereigene Müllabfuhr“ oder „Recyclingprogramm“ bezeichnet, baut geschädigte und nicht mehr benötigte Zellbestandteile sowie Krankheitserreger ab und verwertet sie. Sie dient der Reinigung des Körpers und ist ein wesentlicher Bestandteil innerhalb des Zell- Stoffwechsels.

Die „**Apoptose**“ ist eine Form des programmierten Zelltods. Es ist die Selbstvernichtung einzelner biologischer Zellen als Überlebensschutz - ein „Suizidprogramm“. Dieses kann von außen angeregt oder aufgrund von zellinternen Prozessen ausgelöst werden.

„**Senescente Zellen**“ sind Zellen, die sich nicht mehr teilen aber auch nicht abgestorben sind. Sie werden mit dem Prozess der Alterung und mit verschiedenen Krankheiten in Verbindung gebracht.

„**Zombi-Zellen**“ bilden sich aufgrund fehlender/ inaktiver Kenn-Eiweiße wenn der Zellabbau nicht funktioniert und die natürliche Autophagie nicht mehr in Gang gesetzt wird. Langfristig können diese „scheinbaren“ Zellen (senescente Zellen) als Reservoir für pathologische Fremdeiweiße, Viren etc. dienen und Entzündungskaskaden hochregeln.

Mit einer Vielzahl von speziellen, pflanzlichen Sekundärstoffen ist es möglich, diese Anbindungen wieder zu lösen.

Um eine Neu-Anhaftung an anderer Stelle zu verhindern, ist es nötig, sowohl die Bindungsstelle an den Zellmembranen als auch am Spike-Protein zu besetzen, um damit eine Ausscheidung aus dem Körper zu ermöglichen. Zur Gewährleistung eines sicheren Abtransportes ist es erforderlich, die freigesetzten Spike-Proteine vollständig, ohne

Zerkleinerung in einer „Transportverpackung“ durch Adsorption an pflanzliche „Binder“ über das Blutgefäßsystem, die Leber, die Nieren sowie dem Darm aus dem Körper auszuleiten. (Anm. d. Red.: Adsorption bezeichnet die Anreicherung einer Substanz, die in einer fluiden Phase im flüssigen oder gasförmigen Aggregatzustand gelöst ist.) Beim heutigen Stand der Wissenschaft ist von einer intra-korporären Fragmentierung der Spike-Proteine generell abzuraten. Beim Zerlegen der Spikes entstehen die beiden Untereinheiten S1 und S2, die an ihrer „Bruchstelle“ noch bedeutend mehr toxische Eiweiß-Strukturen an die Oberfläche bringen und somit einen erheblich größeren Zerstörungsgrad als das intakte Spike erzeugen können (siehe Stufe 2 und 3).

Um während der Ausleitung eine Re-Intoxikation über den Darm zu verhindern („Leaky Gut“), ist der Einsatz von weiteren speziell agierenden „Bindern“ notwendig.

Die Spike-Proteine besitzen eine äußerst vielfältige Funktionalität. Sie befallen neben den Vorläuferzellen im Stammzellen-System und den Immunzellen vor allem auch die zellulären Strukturen im Gehirn, was sich in neurodegenerativen Symptomen manifestiert.

Besonders hervorzuheben ist die hohe Belastung durch massive Überführung der Astrozyten in und an der Blut-Hirn-Schranke in einen seneszenten Zustand. (Anm. d. Red.: Astrozyten sind Zellen der Glia des zentralen Nervensystems, die mit ihren Zellfortsätzen die Nervenzellen umgeben.) Dies führt zu einem unkontrol-

lierten Zufluss ungeeigneter Komponenten ins Gehirn. Zudem wird somit der Abfluss toxischer Verbindungen aus dem Gehirn über das glymphatische System weitgehendst behindert. (Anm. d. Red.: Das glymphatische System ist ein hypothetisches System zur Entsorgung zellulärer Abfallstoffe im Zentralnervensystem. Es ist vor allem im Schlaf aktiv und wird mit neurodegenerativen Erkrankungen in Verbindung gebracht.)

Die selektiv durchlässige Schranke zwischen Hirnsubstanz und Blutstrom, die sogenannte Blut-Hirn-Schranke kontrolliert den Stoffaustausch im Zentralnervensystem und soll das Eindringen von Stoffen verhindern, die nicht in das Gehirn gelangen sollen.

Die Astrozyten haben noch weitere vielfältige Funktionen. Sie ernähren die Neuronen über Kontakte zu den Blutgefäßen, sind maßgeblich beteiligt an der Flüssigkeitsregulation, sind relevant im Neurotransmittersystem und haben eine wichtige Funktion im Mikrokreislauf zur Abfallentsorgung im Gehirn und Rückenmark über das glymphatische System.

Weiterhin blockieren die Spike-Proteine das Enzym das aus Serotonin (Tag-Nacht-Rhythmus) Melatonin produziert und binden zudem hochaffin an Melatonin, dies führt zu partieller Inaktivierung der Hormonfunktionen. Die Folge ist eine erhebliche Einschränkung der natürlichen Entgiftung und Regeneration des Gehirns in der Tiefschlafphase.

Durch den Einsatz von pflanzlichen Sekundärstoffen kommt der Pro-

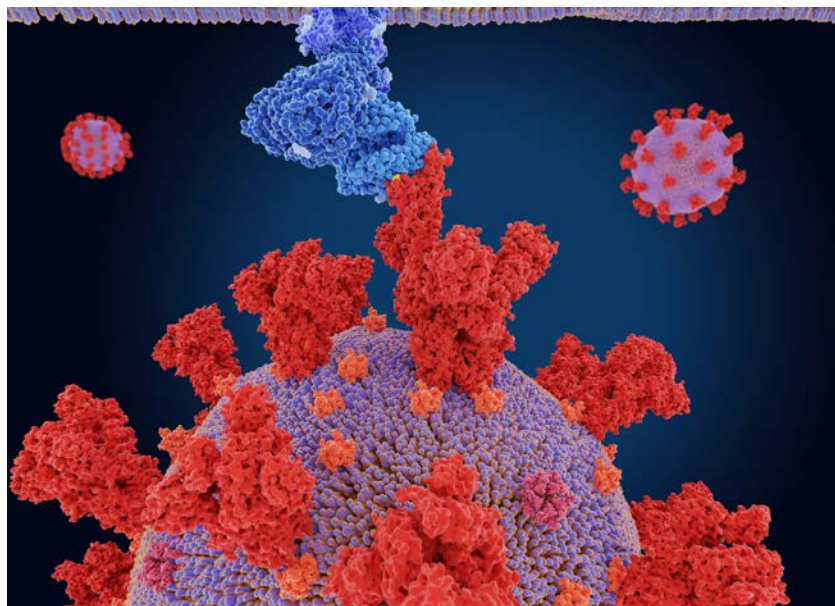
Beim Zerlegen der Spikes entstehen die beiden Untereinheiten S1 und S2, die an ihrer „Bruchstelle“ noch bedeutend mehr toxische Eiweiß-Strukturen an die Oberfläche bringen.

zess der Selbstregeneration durch Freisetzung der Kennstrukturen der seneszenten Zellen (Signalwirkung für die Abwehrzellen) auf ihrer Oberfläche wieder in Gang. Über diesen Prozess kann die natürliche Autophagie getriggert werden.

Weitere natürliche Komponenten sind in der Lage, den Autophagie-Prozess in der Zerstörung von sogenannten Zombiezellen – senescente Zellen mit RNA, Viren und Spikes – und deren Konglomerate (Synzytium) erheblich zu unterstützen (Stufe 2–5).

Ein ebenso wichtiger Aspekt während der Kur ist die Unterstützung der Haut als größtes Entgiftungs- und Ausscheidungsorgan sowie ihrer Regeneration. Dies ist möglich mit einem speziellen Detox- Duschgel, das statt Detergenzien Saponine und Adsorber-Moleküle für Giftstoffe enthält.

Die Funktionalität dieses Virus mit seiner Schädigung bzw. Abschaltung der spezifischen Immunantwort erfordert einen aktiven Schutz. Dazu stehen zusätzlich zwei weitere Produkte zur Verfügung, die das Abfangen von Viren auf den Schleimhäuten des Mund-Nase-Traktes einerseits und die Zerstörung der Virus-Protease nach erfolgtem Eindringen andererseits ermöglichen, so dass eine weitere Ausbreitung im Organismus unterbunden wird (Stufe 6). Hierzu tragen die Produkte Liquid- Spectrum-Spray von Molecusan zum Schleimhautschutz und CompaImmun von Naturwerk als protease-zerstörendes Prophylaktikum bei.



© Juan Gärtner/Adobe Stock

Spike-Proteine befallen neben den Vorläuferzellen im Stammzellen-System und den Immunzellen vor allem auch die zellulären Strukturen im Gehirn, was sich in neurodegenerativen Symptomen manifestiert.

Vorgehensweise der Ausleitungskur

Für Betroffene werden drei Einnahmeempfehlungen angeboten: als Prophylaxe und zur Stärkung des Organismus mit deutlichen Sym-

ptomen/Beschwerden hinsichtlich Darmproblemen, Gehirnnebel (Brain Fog) und Leistungseinschränkung mit schon länger anhaltenden, stärkeren Problemen.

Jeder Patient wird individuell je nach aktuellem Beschwerdebild

Anzeige



Mit starken Wurzeln greifst du nach den Sternen

Zertifizierte Jahres-Ausbildung 2025

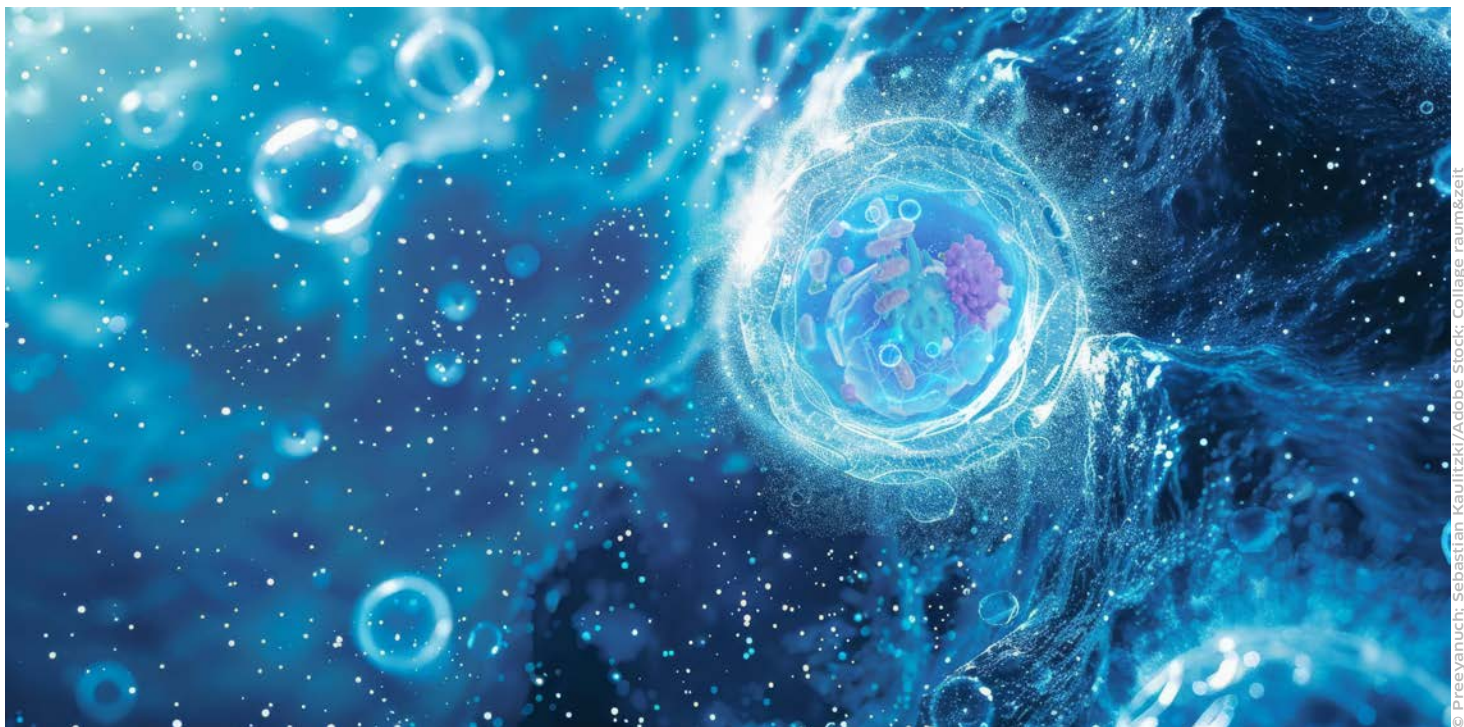
SCHAMANISCHE AHNENARBEIT

Aufstellung der 7 Generationen
live & online in kleiner Gruppe

Jetzt
Frühbucherbonus nutzen!

www.biankaseidl.de





© Preeyanuch; Sebastian Kaulitzki/Adobe Stock; Collage raum&zeit

mit den entsprechenden Produkten versehen. Die Kur an sich ist variabel, die Vorgehensweise entscheidet der Therapeut!

- Die Basis jeder Phase ist die funktionale Stärkung der Organe Niere (Ausleitung) und Leber (Entgiftung), sowie der Haut (Abtransport)
- Verbesserung bzw. Erhaltung der neuronalen Gehirnfunktion durch Serotoninaufbau
- Mobilisierung von Fremdeiweiß und deren Abbindung
- Unterstützung der Gehirn-Entgiftung und neuronalen Regeneration in der Nacht (Verbesserung der Tiefschlafphase)
- Unterstützung der Gehirn-Entgiftung am Tag über das lymphatische System
- Prophylaktischer Schutz der oberen Schleimhäute (Nase/Rachen) gegen virale Wiederinfektion
- Unterstützung der körpereigenen Autophagie seneszenten Zellen
- Abtransport „verpackter“ Fremdeiweiße im Darm

„Tsunami“ von pathologischen Fremd-Eiweißen verhindern

Eine mehrstufige Vorgehensweise ist empfehlenswert, um einen „Tsu-

nami“ von pathologischen Fremd-Eiweißen während der Kur zu verhindern und eine kontrollierte Ausleitung mit möglichst wenigen Neben-Reaktionen zu gewährleisten. Weitere unterstützende therapeutische Interventionen zur Regeneration und zur anhaltenden verbesserten Gesamtsituation sind empfehlenswert.

Die Produkte sind bei der Firma Naturwerk GmbH und Co KG in Neu-Ulm (D), bei der Firma Molecusan BV (NL), sowie bei der Fa. Phytocon in der Schweiz erhältlich.

Eliminierung der Spikes und Viren

Stufe 1 Unterstützung der Ausscheidung und des Gehirns (siehe auch Teil 1)

→ Funktionale Stärkung der Organe Niere (Ausleitung) und Leber (Entgiftung), sowie der Haut (Abtransport)

→ Schutz der Organe vor der Neu-Anheftung von Spike-Proteinen (Hepafive, Nephrofive)

→ Funktionale Verbesserung der neuronalen Steuerung und der Gehirn-Regeneration durch Aufbau eines vom Körper regulierten Serotonin-Depots (Serofive)

→ Funktionale Verbesserung der Haut-Entgiftung (Detox-Duschgel) (Alle 4 Produkte von der Firma Naturwerk)

Stufe 2 Spike Eliminierung auf den Zell-Membranen und Schutz vor Wieder-Anheftung

→ Sättigung der unbesetzten Bindungsstellen also potentieller Adockstellen auf den Zell-Membranen

Therapeutenschulung

Wer Interesse an einer Therapeutenschulung bezüglich dieser speziellen Kurausleitung hat, wendet sich bitte an die Firma Naturwerk GmbH & Co. KG, 89231 Neu-Ulm, www.naturwerk.eu, Mail: weinfurter@naturwerk.eu

→ Ablösung von unzerkleinerten d.h. kompletten Spike-Proteinen

→ Abbinden von Spike-Bindungsstellen, um eine Wiederanheftung zu verhindern (Blockierung)

→ Absättigung der freigewordenen Bindungsstellen auf den Zell-Membranen (Liquid Spectrum von Molecusan)

Stufe 3 Abbinden und Ausscheidung der Spikes

→ Adsorption der „geblockten“ Spikes an diversen natürlichen, hochmolekularen Bindungs-molekülen z.B. Kieselerde, Pflanzkohle, Pektine etc. als systemische Binder

→ Ausscheidung der „eingepackten“ Spikes über Leber und Nieren sowie dem Darm (Capture + Remove Spectrum von Molecusan)

Stufe 4 Spike Eliminierung im Gehirn

→ Applikation Schleimhaut- und Blut-Hirn-Schranken-gängiger Naturstoffe zur Freisetzung und zum Abbinden der Spikes im Gehirn, so wie

→ Aktivierung des glymphatischen Systems zur Verbesserung des Serotonin-Melatonin-Systems [Regeneration in der Tiefschlafphase] (Neuro-Spectrum Night von Molecusan)

→ Unterstützung der Ausleitung von Giftstoffen über das glymphatische System bei stärkeren neuronalen Defiziten (Neuro-Spectrum Day von Molecusan)

Stufe 5 Eliminierung von seneszenten Zellen und Zell-Konglomeraten

→ Re-Aktivierung der Zell-Erkennungsstellen für senescente Zellen („Zombi-Zellen“ sowie Synzytien)

→ Aktivierung der Autophagie und Unterstützung der körpereigenen Eliminierungs-Prozesse (Revive Spectrum von Molecusan)

Stufe 6 Prophylaktischer Schutz vor Reinfektionen mit Sars CoV-2 und anderen Viren

→ Verhinderung einer Reinfektion mit SarsCoV-2 über die Mund- und Nasenschleimhaut (Liquid Spectrum Spray von Molecusan)

→ Reduzierung der Infektionsfolgen durch Blockierung der Viren-Vermehrung im Körper durch Hemmung der Virus Protease (auch bei Influenza) (Compa Immun von Naturwerk)

Die Autorin



Christine Sanftl hat über dreißig Jahren Erfahrung als Heilpraktikerin. Die therapeutischen Schwerpunkte beruhen auf Pflanzenheilkunde (homöopathische Komplexmittel, Kompaktate), verschiedenen manuellen Techniken und KnB (Klopfakupressur nach H. Benesch). Sie ist Autorin (Buch: Regenaplex Hausapotheke), diverser Artikel (Fallbeispiele) und hält Vorträge. Dank der begleitenden Mentoren in den vergangenen Jahren auf dem medizinischen und dem therapeutischen Sektor kann sie auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Die Freude, Menschen helfen zu können ist die Triebfeder Ihres Wirkens.



Bezugsquelleninfo:
08171 / 41 84-60

Nach der Regenerationskur: Basis zur Weiterbehandlung

Nach Abschluss dieser Regenerationskur ist die Basis geschaffen, so dass darauf eine aufbauende, unterstützende und patientenindividuelle Therapie wieder möglich wird.

Mein Kollege, Heilpraktiker Michael Gerling hat daraus einen einfachen und standardisierten Einnahme-Plan entwickelt.

Er bezeichnet die Vorgehensweise als „BISPA-KUR“ (Bi=Binden Sp=Spike A=Ausleiten)

Sie ist beispielhaft und analog den pharmazeutischen Richtlinien standardisiert auf einen durchschnittlichen, männlichen Erwachsenen mit ca. 25 Jahren, einem Gewicht von ca. 75 kg ohne relevante Vorerkrankungen ausgelegt.

→ Einnahmeplan auf Seite 24

Anzeige

Praxis für Psychotherapie, Paartherapie, Supervision, Coaching, Mediation und Prozessgestaltung

Lindenweg 12, 74542 Braunsbach-Geislingen a.K.
07906 / 9417774 | 0160 / 91719672 u. 0157 / 39100038 | joachim.armbrust@t-online.de

Einjährige Ausbildung zum/r Systemischen Berater/in

Die Ausbildung beinhaltet auch die Aufstellungsarbeit.
Start: 11.-13. April 2025. Die Kosten für die 6 Module (6 x 2 1/2 Tage) belaufen sich auf 1.800 €.

Gemeinschaftsbildender Wir-Prozess

Ein mehrtägiges Angebot für bereits bestehende Gruppen, die Ihre Begegnungsformen und Ihre Verbundenheit in offenen Prozessen und in klarer und wertschätzender Weise vertiefen wollen.

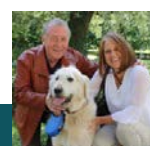
Eine andere, verbundene und friedvollere Welt ist möglich...

Ausbildungsort jeweils: Alte Schule bei der Linde oder vor Ort bei den Gruppen

Wir freuen uns auf die
Zusammenarbeit



Punkt-Genau-Seminare.de



Sandra Rose
Joachim Armbrust

„BISPA-Kur Basis“ + „BISPA Folge-Kur 1“

1.+2. Woche:

• „NephroFive Kps.“	morgens 1 Kps. mit etwas Wasser	= 1 - 0 - 0
• „SeroFive Kps.“	morgens/vormittags 2 Kps. mit etwas Wasser	= 2 - 0 - 0
• „HepaFive Kps.“	abends 1 Kps. mit etwas Wasser	= 0 - 0 - 1

Detoc Duschgel täglich zur Haut-Entgiftung!

3. Woche:

• „NephroFive Kps.“	morgens 1 Kps. mit etwas Wasser	= 1 - 0 - 0
• „SeroFive Kps.“	morgens/vormittags 2 Kps. mit etwas Wasser	= 2 - 0 - 0
• „HepaFive Kps.“	abends 1 Kps. mit etwas Wasser	= 0 - 0 - 1
• „Liquid Spectrum“	mittags zum Essen ½ Flasche = 25 ml	= 0 - 1 - 0
• „Capture Kps.“	mittags und abends je 2-3 Kps.	= 0 - 2 - 2
• „Remove Kps.“	3 x täglich	= 1 - 1 - 1

Liquid Spectrum und alle Sprays vor Gebrauch gut schütteln!!!

4.-10. Woche:

• „NephroFive Kps.“	(morgens 1 Kps. mit etwas Wasser)	= 1 - 0 - 0
• „SeroFive Kps.“	(morgens/vormittags 2 Kps. mit etwas Wasser)	= 2 - 0 - 0
• „HepaFive Kps.“	(abends 1 Kps. mit etwas Wasser)	= 0 - 0 - 1
• „Liquid Spectrum“	(mittags zum Essen ½ Flasche = 25 ml)	= 0 - 1 - 0
• „Capture Kps.“	(mittags und abends je 2-3 Kps.)	= 0 - 2 - 2
• „Remove Kps.“	3 x täglich	= 1 - 1 - 1
• „Neuro Spectrum DAY Spray“	(morgens je 1 Sprühstoß in jedes Nasenloch geben)	= 2 - 0 - 0
• „Liquid Spectrum Spray“	(mittags je 1 Sprühstoß)	= 0 - 2 - 0
• „Neuro Spectrum NIGHT Spray“	(vor dem Schlafen je 1 Sprühstoß in jedes Nasenloch geben)	= 0 - 0 - 2

Zusätzlich ab der 5. Woche:

„REVIVE Spectrum Kps.“	(1 x wöchentlich mittags zum Essen 6 Kps. auf einmal einnehmen)	= 0 - 6 - 0
------------------------	---	-------------

Ab 11. Woche:

Alle Mittel bis zum Ende einnehmen!

Michael Gerling



Michael Gerling praktiziert seit 1999 als Heilpraktiker in eigener Praxis mit den Schwerpunkten im Bereich der Schmerz-, Durchblutungs- und Zellsymbiosetherapien. Neben der Praxistätigkeit gibt er Seminare für Laien und Therapeuten, in welchen er sein Wissen in den unterschiedlichen Bereichen weitergibt. Die neuartigen Symptombilder in den letzten Jahren führten ihn auf die Suche nach neuen Herangehensweisen, zumal viele alterprobte Behandlungsmethoden „plötzlich“ nicht mehr oder nur eingeschränkt greifen zu scheinen. Auf dieser Suche ist er durch verschiedene Wissenschaftler auf o.g. weiterentwickeltes Ausleitungs-Konzept gestoßen, welches er seit einiger Zeit erfolgreich zur Unterstützung einer therapeutischen Intervention von sog. Long-Covid Fällen umsetzt.